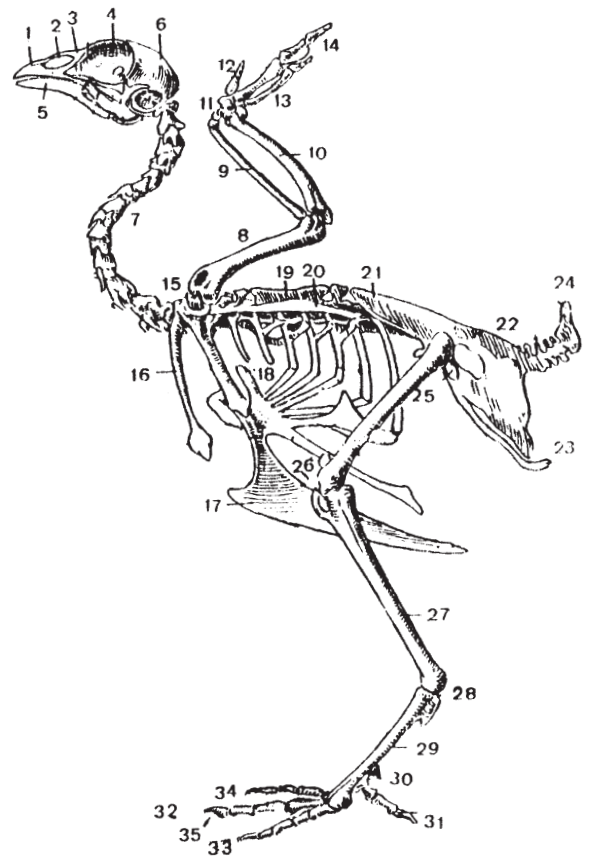


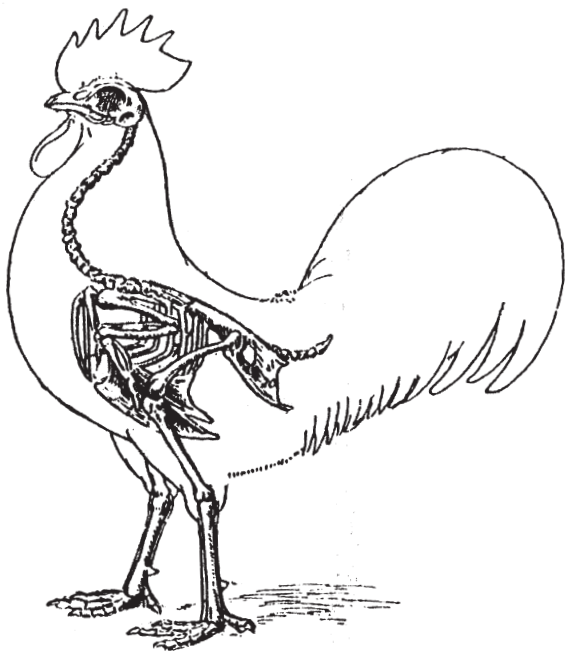
**Äußere Merkmale bei Hahn und Henne**

- |                             |                             |                               |
|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 1 Kopf                      | 15 Schulter                 | 0,1 Große Schwanznebenfedern  |
| 2 Schnabel                  | 16 Flügeldecken             | 27 1,0 Schwanzdeckfedern      |
| 3 Nasenloch                 | 17 Flügelbug                | 0,1 Kleine Schwanznebenfedern |
| 4 Kamm                      | 18 Flügelbinde              | 28 Steuerfedern               |
| 5 Gesicht                   | 19 Armschwingen             | 28a Schwanzstützfedern        |
| 6 Auge                      | 20 Handschwingen            | 29 Flankengefieder            |
| 7 Kehllappen                | 21 Daumenfedern             | 30 Aftergefieder              |
| 8 Ohr                       | 22 Rücken                   | 31 Schenkelgefieder           |
| 9 Ohrklappen oder -scheiben | 23 Sattel                   | 32 Fersen                     |
| 10 Kehlwamme                | 24 1,0 Sattelbehang         | 33 Läufe                      |
| 11 Halsbehang               | 0,1 Sattel                  | 34 Sporen                     |
| 12 Vorderhals               | 25 1,0 Hauptsicheln         | 35 Vorderzehen                |
| 13 Brust                    | 0,1 Große Schwanzdeckfedern | 36 Hinterzehe                 |
| 14 Kragen                   | 26 1,0 Nebensicheln         | 37 Zehennägel (Krallen)       |

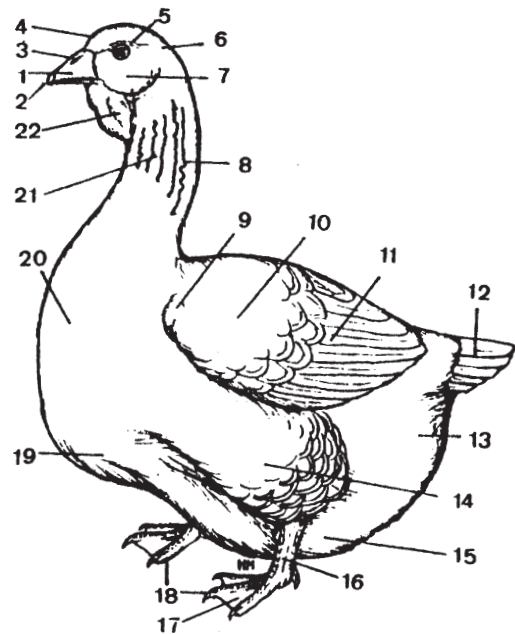


**Skelett eines Huhnes**

- |                  |                        |
|------------------|------------------------|
| 1 Oberschnabel   | 18 Rippen              |
| 2 Nasenhöhlen    | 19 Rückenwirbel        |
| 3 Nasenbein      | 20 Schulterblatt       |
| 4 Augenhöhlen    | 21 Rückenknochen       |
| 5 Unterschnabel  | 22 Kreuzbein           |
| 6 Schädel        | 23 Schambein           |
| 7 Halswirbel     | 24 Steißbein           |
| 8 Oberarmknochen | 25 Oberschenkel        |
| 9 Speiche        | 26 Kniescheibe         |
| 10 Elle          | 27 Unterschenkel       |
| 11 Handwurzel    | 28 Ferse               |
| 12 Daumen        | 29 Mittelfuß (Lauf)    |
| 13 Handknochen   | 30 Sporn               |
| 14 Fingerknochen | 31 Hinterzehe          |
| 15 Rabenbein     | 32 Mittelzehe          |
| 16 Schlüsselbein | 33 Außenzehe           |
| 17 Brustbein     | 34 Innenzehe           |
|                  | 35 Zehennagel (Kralle) |

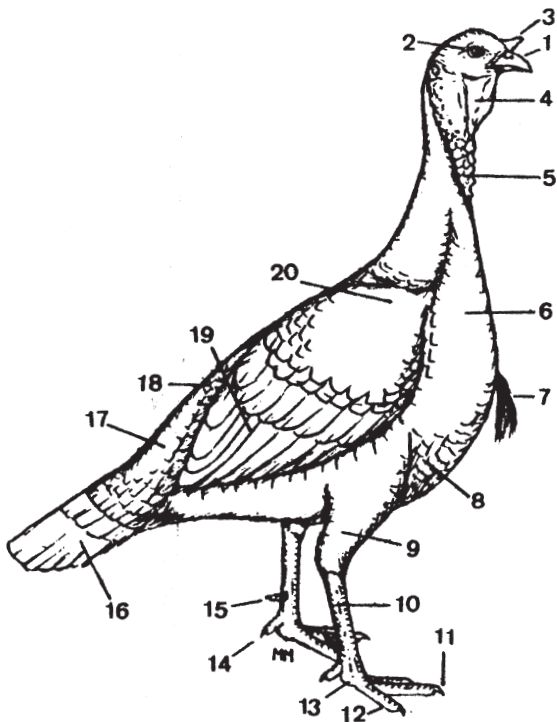


Skelett, Muskulatur und Gefieder bilden die Gesamt-  
erscheinung



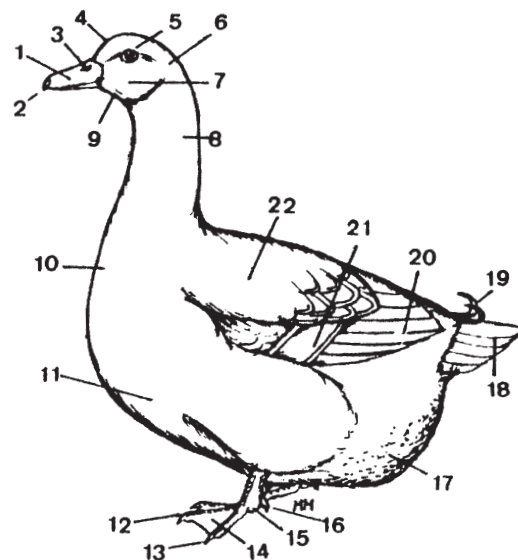
**Äußere Merkmale Gänse**

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| 1 Schnabel          | 12 Schwanz            |
| 2 Bohne             | 13 Hinterpartie       |
| 3 Nasenöffnung      | 14 Seitengefieder     |
| 4 Stirne            | 15 Bauch (Bauchwamme) |
| 5 Auge              | 16 Lauf               |
| 6 Nacken            | 17 Schwimmhaut        |
| 7 Backen            | 18 Zehen              |
| 8 Hals              | 19 Brustkiel          |
| 9 Flügelbug         | 20 Brust              |
| 10 Flügeldeckfedern | 21 Halsrillen         |
| 11 Schwingen        | 22 Kehlwanne          |



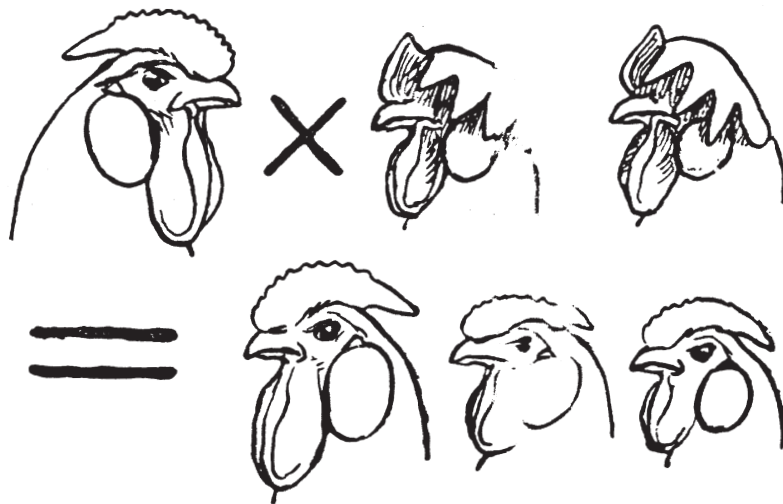
**Äußere Merkmale Puten**

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| 1 Schnabel      | 11 Zehennagel    |
| 2 Auge          | 12 Zehe          |
| 3 Fleischzapfen | 13 Ferse (Balle) |
| 4 Kehlwanne     | 14 Hinterzehe    |
| 5 Fleischwarzen | 15 Sporn         |
| 6 Brust         | 16 Schwanz       |
| 7 Haarbüschel   | 17 Schwanzdecke  |
| 8 Bauch         | 18 Rückenfedern  |
| 9 Schenkel      | 19 Flügel        |
| 10 Lauf         | 20 Schultern     |

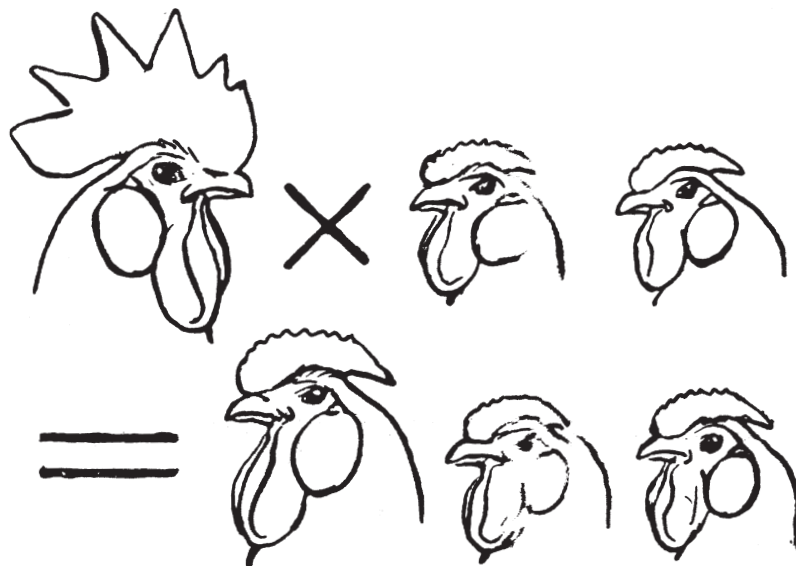


**Äußere Merkmale Enten**

- |                |                     |
|----------------|---------------------|
| 1 Schnabel     | 12 Zehen            |
| 2 Bohne        | 13 Zehennagel       |
| 3 Nasenöffnung | 14 Schwimmhaut      |
| 4 Stirn        | 15 Ferse (Balle)    |
| 5 Auge         | 16 Hinterzehen      |
| 6 Nacken       | 17 Hinterpartie     |
| 7 Backen       | 18 Schwanz          |
| 8 Hals         | 19 Schwanzlocken    |
| 9 Kehle        | 20 Flügel           |
| 10 Brust       | 21 Spiegel          |
| 11 Bauch       | 22 Flügeldeckfedern |

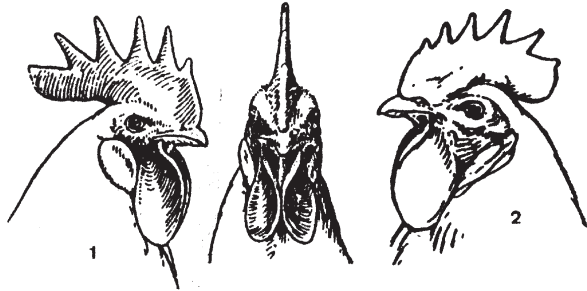


Bei der Kreuzung Rosenkamm / einfacher Kamm dominiert der Rosenkamm



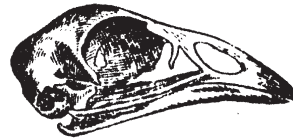
Eine Rückpaarung der F1-Generation an den einfachen Kamm gibt Aufschluß auf die Brauchbarkeit der Nachzucht. Zeigen alle Nachkommen den Rosenkamm, dann ist die F1-Generation reinerbig.

**Einfachkamm**

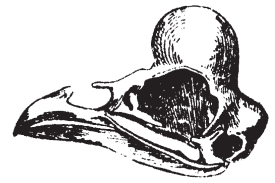


1 Absteigende Kammfahne

2 Der Nackenlinie folgende Kammfahne



Schädel eines Landhuhnes



Schädel mit Protuberanz bei Rundhauben

**Rosenkamm**



1 Dorn der Nackenlinie folgend



2 Absteigender Kammdorn



Rundhaube



Spitzhaube



Erbsenkamm



Wulstkamm



Bommeln



Schopfbildung



Hörerkamm



Becherkamm



Perlhuhnkopf



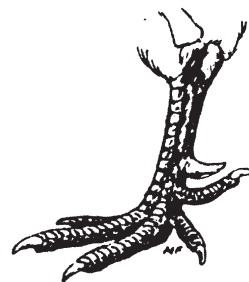
Bartbildung mit Halskrause (1 Kehlbart, 2 Backenbart, 3 Krause)



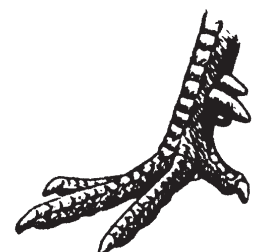
Napfkamm



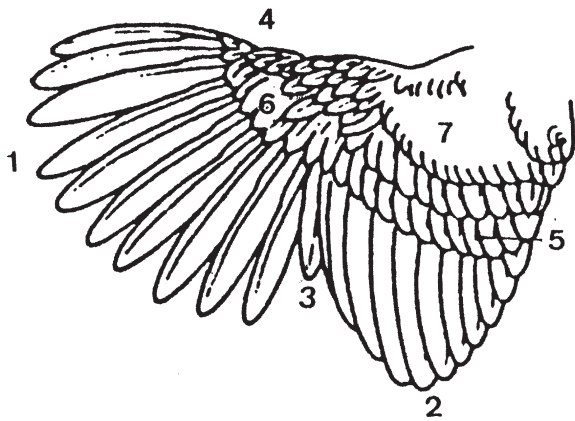
Blätterkamm



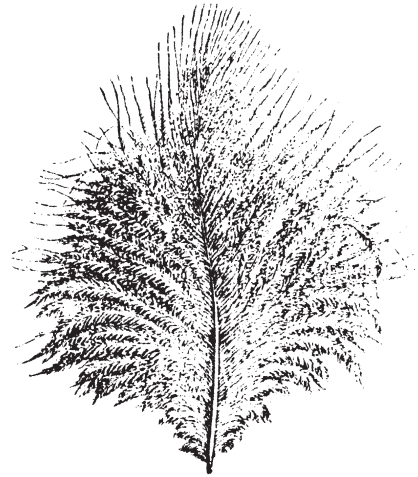
Fuß mit 5 Zehen, die 4. und die 5. Zehe sind gut getrennt



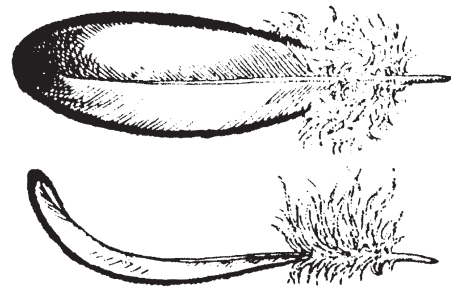
Mehrfachsporn



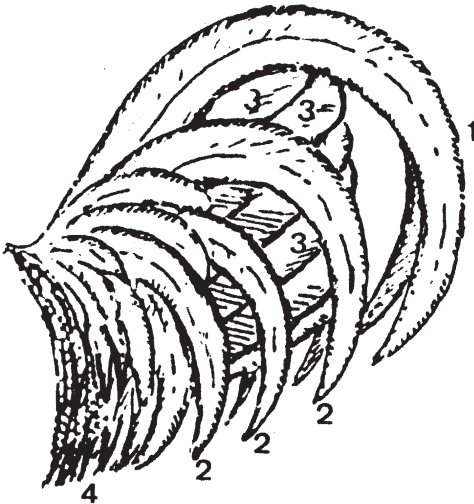
**Flügel Federn:** 1 Handschwingen, 2 Armschwingen, 3 Axialfeder, 4 Daumenfedern, 5 Größere Flügeldeckfedern (Binden), 6 Handschwingendeckfedern, 7 Flügelschild.



**Seidenfeder**



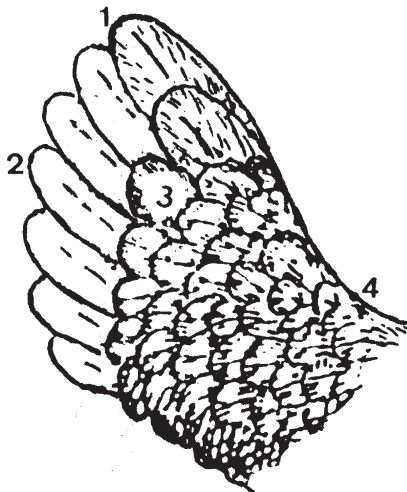
**Lockenfeder**



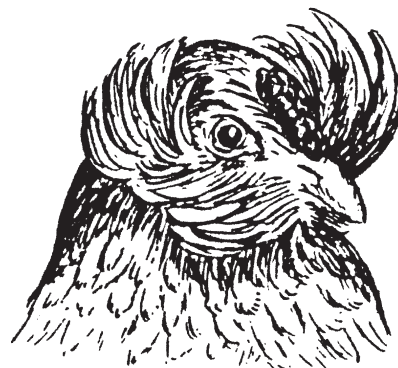
**Schwanz des Hahnes:** 1 Hauptsicheln, 2 Nebensicheln, 3 Steuerfedern, 4 Sattelfedern



**Kopf der Watermaalschen Bartzwerg mit Bart und Schopf**



**Schwanz der Henne:** 1 Schwanzdeckfedern, 2 Steuerfedern, 3 Schwanznebengefieder, 4 Sattelfieder.



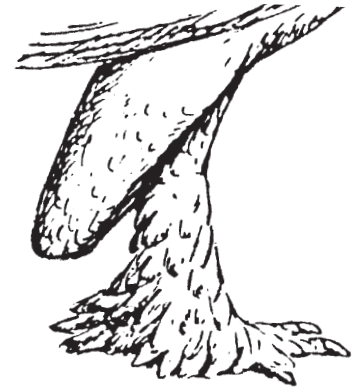
**Araucana mit Bommeln**



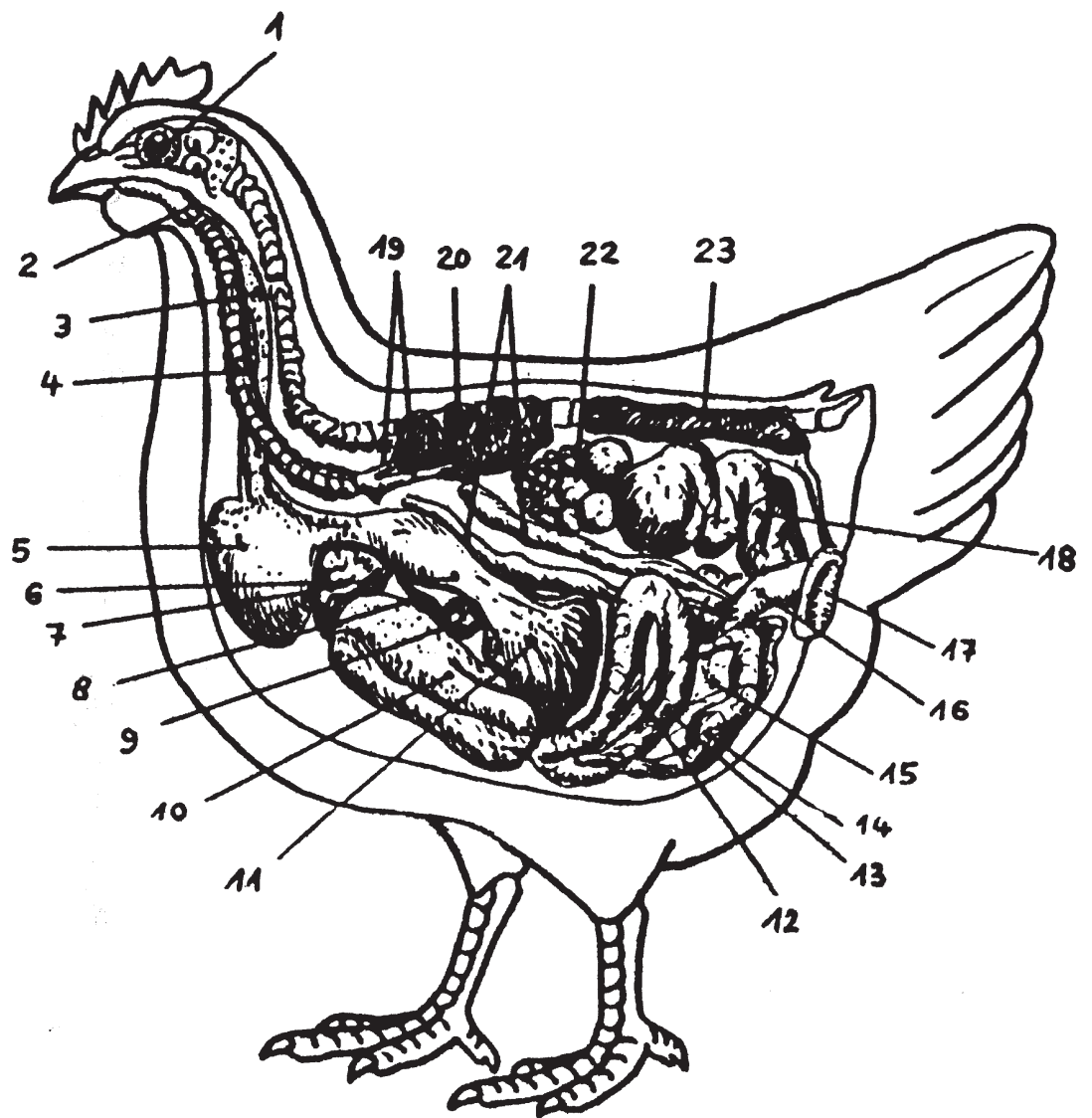
**Fußbefiederung mit Stulpen  
und Latschen**



**Bestrumpfung**  
(kurze Befiederung nur an  
den Außenseiten von Lauf  
und Außenzehe)



**Fußbefiederung  
und Geierfersen**



- 1 Auge
- 2 Kehlkopf
- 3 Speiseröhre
- 4 Luftröhre
- 5 Kropf
- 6 Drüsenmagen
- 7 Herz
- 8 Gallenblase

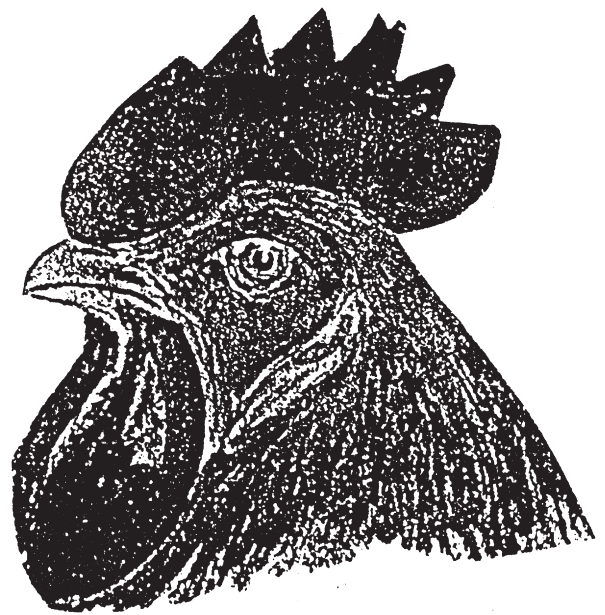
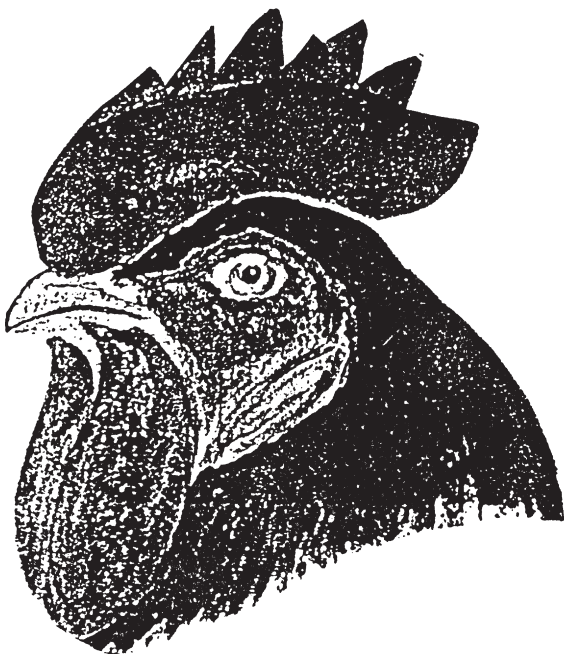
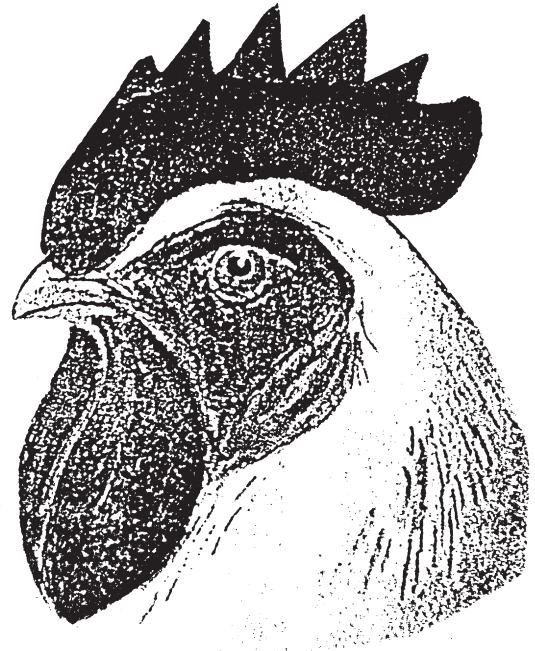
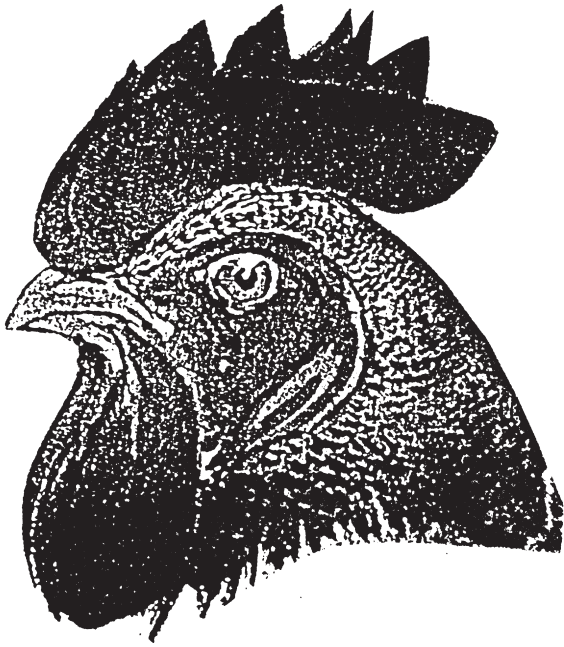
- 9 Milz
- 10 Leber
- 11 Muskelmagen
- 12 Bauchspeicheldrüse
- 13 Zwölffingerdarm
- 14 Dünndarm
- 15 Mesenterium
- 16 Dickdarm

- 17 Kloake
- 18 Eileiter
- 19 Bronchien
- 20 Lunge
- 21 Blinddärme
- 22 Eierstock
- 23 Nieren

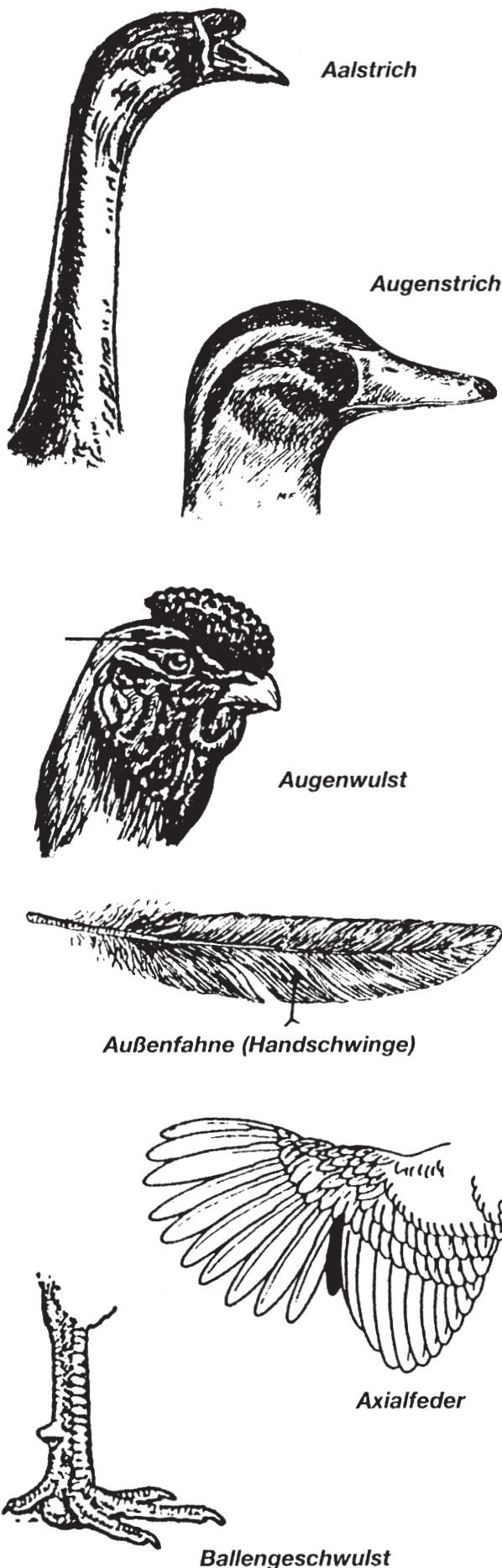


**Form, Platzierung und Größe der verschiedenen Federgruppen am Beispiel eines Hahnes.**

- |                                     |                      |
|-------------------------------------|----------------------|
| 1 Halsbehangfedern                  | 9 Flankenfedern      |
| 2 Brustfedern                       | 10 Nebensicheln      |
| 3 Schulter- und Flügeldeckenfedern  | 11 Steuerfedern      |
| 4 Größere Flügeldeckfedern (Binden) | 12 Schwanzdeckfedern |
| 5 Bauchfedern                       | 13 Sattelfedern      |
| 6 Armschwingen                      | 14 Rückenfedern      |
| 7 Handschwingen                     | 15 Hauptsicheln      |
| 8 Schenkelfedern                    | 16 Kopffedern        |



# Fachausdrücke



**Aalstrich:** Dunkelbrauner, klar abgesetzter Streifen vom Kopf über den Hinterhals bis zu den Schultern; Zeichnungsmerkmal bei Höckergänsen.

**Adel:** Bezeichnung für Formvollendung bei Rassetieren.

**Anflug:** Nicht gewünschte Farbüberlagerung auf Federn, Schnabel oder an den Läufen.

**Armschwinge:** Schwingen zweiter Ordnung, die beim zusammengelegten Flügel fast allein sichtbar sind und bei abweichender Färbung das Flügeldreieck bilden.

**Augenfarbe:** Sie wird durch die Farbe der Regenbogenhaut (Iris) bestimmt.

**Augenrand:** Hautrand, der das Auge umschließt.

**Augenring:** Hautrand, der das Auge umschließt.

**Augenstrich:** Der vom Schnabel über das Auge gehende helle Strich bei wildfarbigen und blaugelben Enten.

**Augenwulst:** Stark hervortretende Augenbrauen, als besonderes Rassemerkmal in den Standards beschrieben.

**Außenfahne:** Die äußere sichtbare Seite der Federfahne in den Schwingen.

**Außengefieder:** Die vorderen, sichtbaren Teile der Federn.

**Axialfeder:** Schmale, kürzere Verbindungsfeder zwischen den Hand- und Armschwinge. Fehlen der Axialfeder ist eine Flügellücke und ein Ausschlußfehler.

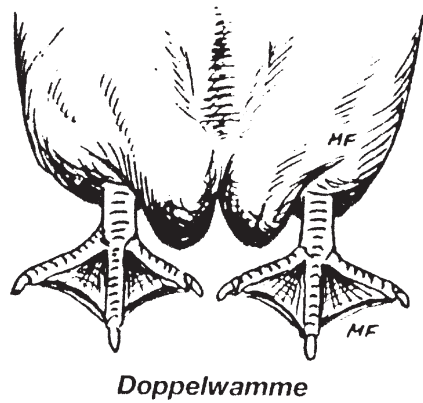
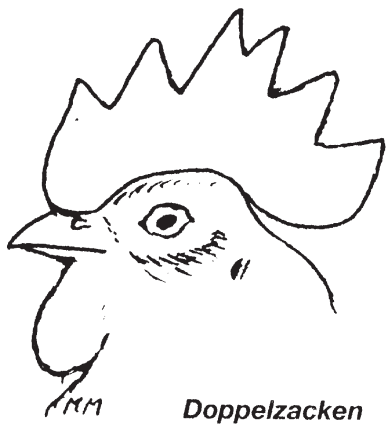
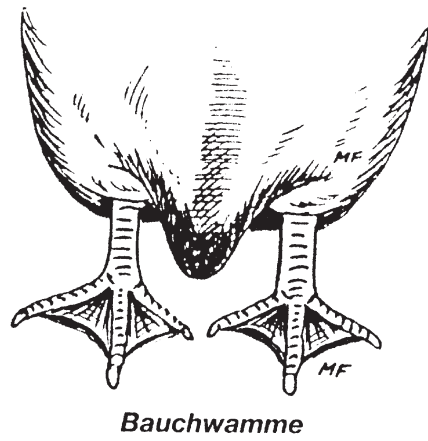
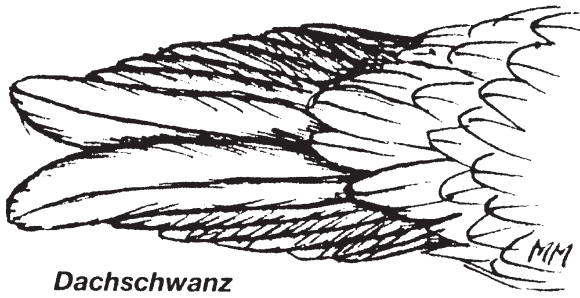
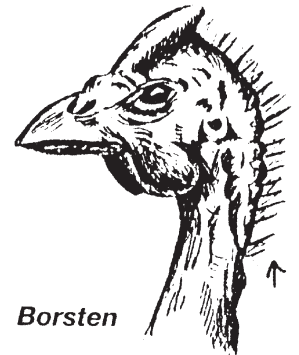
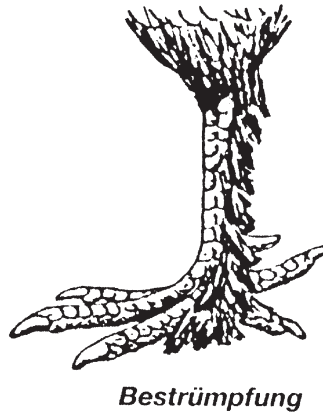
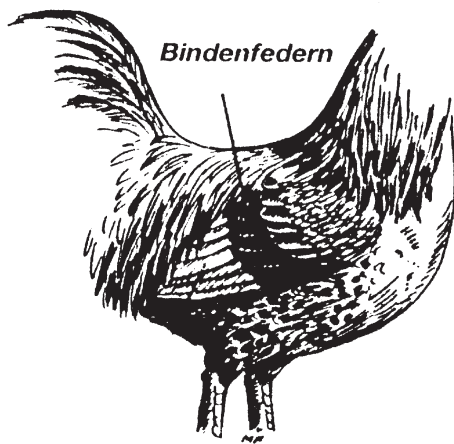
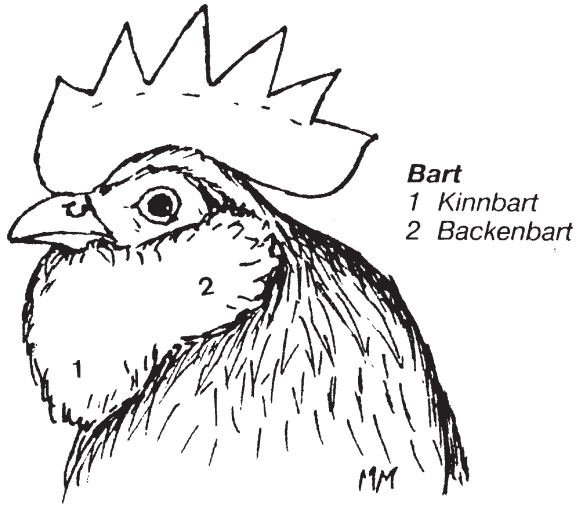
**Backen:** Ausgeprägte seitliche Gesichtswölbung, z. B. ein Rassemerkmal bei den Zwergenten.

**Backenbart:** Der seitwärts gerichtete Teil des Bartes.

**Bänderung:** 1. Andersfarbige, mehrfache, der Federform folgende Bänderzeichnung. (Rebhuhnfarbig-gebändert, braun-gebändert).

2. Quer über die Feder verlaufende, möglichst gleichmäßige Sprenkelzeichnung. (Hamburger Sprenkelzeichnung)

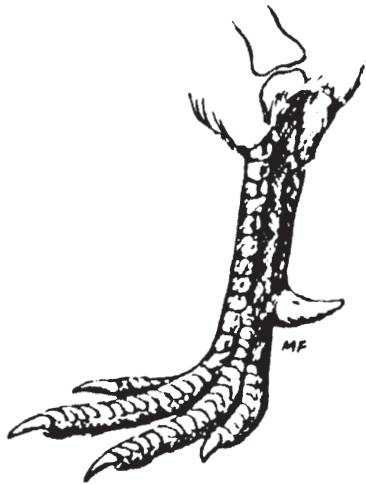
**Ballengeschwulst:** Erkrankung des Fußballens. Tier bleibt bei Beeinträchtigung in seiner Beweglichkeit ohne Bewertungsnote (o. B.).



- Balzbüschel:** Aufgestellte Schulternfedern beim Puter unmittelbar nach dem Balzen, die sich im abgeregten Zustand wieder glatt anlegen.
- Bart:** Befiederung des unteren Gesichtes und der Kehle (bei manchen Rassen gegliedert in Backen- und Kinnbart), wobei die Kehllappen verdeckt sind oder fehlen und im Nacken und Hals das Gefieder mehr oder weniger mähen- oder krausenartig aufgebauscht ist.
- Bauchwamme:** Bei Gänsen hängende Hautfalten am Unterleib. (Rassebezogen einfach oder doppelt).
- Beckerkamm:** Am Schnabel einfach beginnender Kamm, der sich nach der ersten oder zweiten Kammzacke zu einem becherförmigen Kamm teilt.
- Behang:** Verlängerte, zugespitzte Federn am Hals der Hühner, bei Hähnen auch am Unterrücken (Sattel), das sog. Schmuckgefieder.
- Besichelung:** Haupt- und Nebensichelfedern im Schwanz des Hahnes. (Ausnahme hennenfiedrige Hähne)
- Bestrümpfung:** Kurze Befiederung der Läufe, die sich bis auf die Außenzehen erstrecken kann.
- Bindenfedern:** Oft abweichend gefärbte Deckfedern der Armschwingen bzw. deren Zeichnung (Säumung, Perlung).
- Blätterkamm:** Zwei nebeneinanderliegende Kammlätter mit mäßig großen Einzackungen.
- Bohne:** Hornspitze am Schnabel des Wassergeflügels, teils farblich von der Schnabelfarbe abweichend.
- Bommel:** Beidseitiger Kopfschmuck bei Araucana und Zwerg-Araucana in Verbindung mit den Ohrklappen.
- Borsten:** Aufrecht stehende, schmale, harte Federn am Hinterhals bei Perlhühnern.
- Brille:** Weiße Zeichnung um die Augen der rehfarbigen Laufenten.
- Bronze:** 1. Farbenschlag bei Puten, 2. etwas dunklere, meist gedultete Färbung des Schwanzes bei gelben Hähnen, 3. fehlerhafter Braunton in schwarzem Gefieder.
- Brustbüschel:** Roßhaarähnlicher Haarbüschel an der Brust bei den Hähnen der Puten, auch bei alten Putenhennen vorkommend.
- Brustkiel:** 1. Eine von der Brust teils bis zum Hinterteil durchlaufende Hautfalte – den Kiel bildend – besonders bei Wassergeflügel. 2. Stark hervortretendes Brustbein mit absteigender Federstruktur (meist fehlerhaft).
- Büschelkamm:** Mehrere seitliche Auswüchse an der Kammfahne beim Einfachkamm oder am Dorn beim Rosenkamm.
- Bug:** Siehe Flügelbug.
- Buschschwanz:** Dürrig ausgebildeter Schwanz mit durcheinanderliegenden Federn.
- Columbiazeichnung:** Auf Hals, Schwanz und Schwingen begrenzte, sichtbare schwarze oder blaue Zeichnung.
- Cremerfarbe:** Blassgelber Farbton.
- Dachschwanz:** Horizontale Stellung der Steuerfedern bei beiden Geschlechtern, der Hauptsicheln bei Hähnen oder der großen Schwanzdeckfedern bei Hennen.
- Daumenfedern:** Kleine Gruppe von Federn am Grund der Handschwingen, am Daumenknochen sitzend.
- Daunen:** 1. Flaum der frisch geschlüpften Küken. 2. Teil der Federn beim Wassergeflügel.
- Decken:** Siehe Flügeldecken.
- Dobbelung:** Größte Form der Säumung, wobei ein silberweißer oder gelbbrauner Fleck in Größe eines Fünfpfennigstückes innerhalb des schwarzen Federfeldes liegt. (Nur bei Bergischen Rassen vorkommend). „Dobbeln“ niederländisch = Würfel. Nach deutschen Angaben = runde Holzscheiben zu einem mittelalterlichen Brettspiel.
- Doppeldorn:** Siehe auch Mehrfachdorn.
- Doppelsaum:** Zeichnung = Wiederkehr der Saumzeichnung in der Feder.
- Doppelsporn:** Aus derselben Wurzel an den Innenseiten der Läufe wachsende 2 Sporne; vorkommend bei einigen Kämpferrassen bzw. Rassen mit Kämpfereinschlag; ansonsten ein Fehler.
- Doppelwamme:** Bei Gänsen zweifach, schalenförmig ausgebildete Bauchwamme, hinten geschlossen.
- Doppelzacken:** Zwei aus gleichem Grunde aufsteigende Kammzacken. (Ausschlußfehler).
- Dorn:** Der in eine ungeperlte Spitze auslaufende Endteil des Rosenkammes.



Dreibogenlinie



Entenfuß



Fächerschwanz



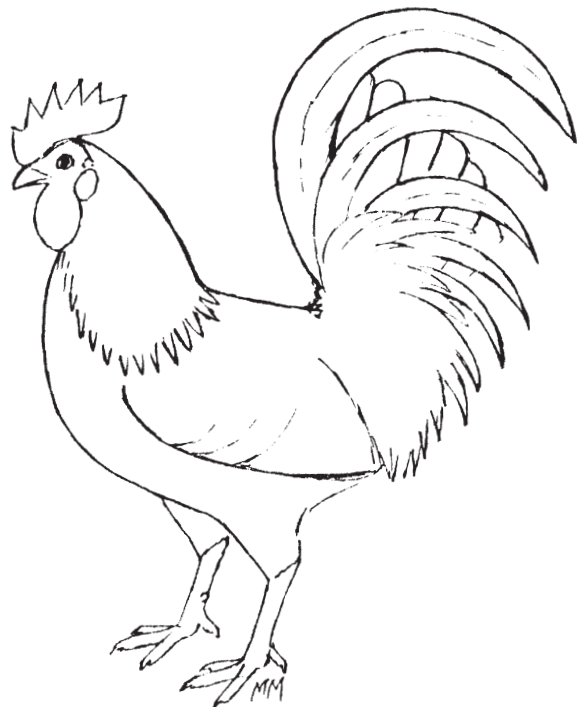
1 Finkenzeichnung  
2 Flügel-dreieck



Drehfedern



Fischrücken

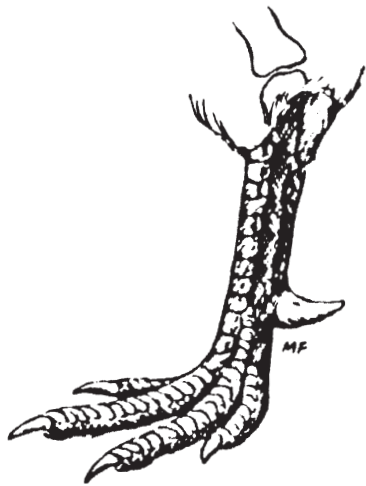


Eichhornschwanz

- Dreibogenlinie:** Die leicht gewölbte Oberlinie von Hals, Rücken und Schwanz bei Malaien.
- Dreieckstyp:** Tiere mit zu flacher Brust und knappem Bauch, also in der Unterlinie zu kurz.
- Dreifarbzig:** Porzellanfarbig oder Bunt.
- Dreiklang:** Farblicher Unterschied zwischen Halsbehang, Sattelbehang und Flügeldecken beim Hahn. (Rassemerkmal bei New Hampshire und Zwerg-New Hampshire).
- Drehfedern:** Federn, deren Schaft in sich verdreht sind.
- Duff:** Glanzlose Farbe des Gefieders.
- Eichhornschwanz:** Über die Senkrechte hinaus nach vorn getragener Schwanz.
- Einfachkamm:** Stehkamm bestehend aus dem Kammlblatt, den Kammzacken und der Kammfahne. Unterschiedlich in Größe und Form.
- Eingerissene Bohne:** Hellhornfarbiges Segment in der schwarzen Schnabelbohne bei Steinbacher Kampfgänsen.
- Einriß:** Andersfarbige(r) Strich(e) in der Schnabelbohne beim Wassergeflügel.
- Elsterscheckung:** Zeichnung bei Altrheiner Elsterenten (Magpie-Enten).
- Emaille:** 1. Lederartige, glänzende Haut der weißen Ohrscheiben; 2. Weiße Einlagerungen in roten Ohrlappen.
- Endsaum:** Bezeichnung des andersfarbigen Endes einer Feder.
- Entenfuß:** Am Fuß innen anliegende Hinterzehe bei Hühnern und Zwerghühnern.
- Erbsenkamm:** Niedriger Kamm aus drei geperlten Reihen, deren mittlere die höchste ist.
- Erpel:** Männliche Ente.
- Fächerschwanz:** Fächerartig auseinanderstehende Steuerfedern bei Hühnern und Zwerghühnern.
- Fahne:** 1. Federstrahlen beiderseits des Federkiels; 2. der hintere, freistehende oder aufliegende Teil des Kammlblattes.
- Fasanenschwanz:** Sehr flach, annähernd waagrecht getragener Schwanz, besonders bei langer Befiederung.
- Federfüße:** Siehe Latschen und Rauhfüßigkeit.
- Federkappe:** Mit Federn besetzter Teil des Schädels bei Nackthalshühnern und Zwerg-Nackthalshühnern.
- Federkiel:** Auch Federschaft genannt, an dem die Äste mit Nebenästen und Häkchen befestigt sind.
- Federstruktur:** Unterschiedliche Ausbildung der Federn (z. B. glatt, gelockt, seidenfedrig, hart, weich).
- Federquasten:** Siehe Bommeln.
- Fersengelenk:** Gelenk zwischen Unterschenkel und Lauf; fälschlich oft Knie genannt.
- Finkenzeichnung:** Endzeichnung der Armschwingen bei getupften Farbenschlägen.
- Fischaug:** Grünlich-weiße Iris (Ausschlußfehler).
- First:** Die obere Kante des Schnabels.
- Fischrücken:** Fehlerhaft nach oben gewölbter Rücken (Ausnahme siehe Standards).
- Flanke:** Die Seite des Geflügelkörpers.
- Flankengefieder:** Siehe Tragefedern.
- Flaumgefieder:** Verdeckter, nicht zur Fahne ausgebildeter Teil der Feder.
- Fleischfarbig:** Bezeichnung der Lauffarbe bei einigen Hühnerrassen. Die Schuppen sind weißlich; bei den Hähnen befinden sich oft rötliche Streifen an der Außenseite des Laufes. Bei einigen Rassen wird diese Lauffarbe als weiß bezeichnet.
- Fleischwarzen:** Warzenartige Fleischerhöhungen am Kopf der Pute.
- Fleischwulst:** Sehr starke Erhöhung anstelle des fehlenden Kammes bei Paduanern (Kleine fleischige Unebenheiten gelten nicht als Fehler.)
- Fleischzapfen:** Ein am Stirnansatz befindlicher Fleischteil bei Puten, der sich in Erregung vergrößert.
- Flitter:** Heller, glänzender, zeichnungsloser Rand bei gerieselten Federn.
- Flockung:** Zeichnungsart einiger nordwesteuropäischer Rassen. Auf beiden Federfahnen liegen zwei oder drei andersfarbige ovale Flecken frei hintereinander ohne den Federrand oder Federschaft zu berühren. Das Federende entspricht stets der Hauptfarbe.
- Flügelbinden:** Aus den Bindenfedern (siehe dort) gebildet.



Dreibogenlinie



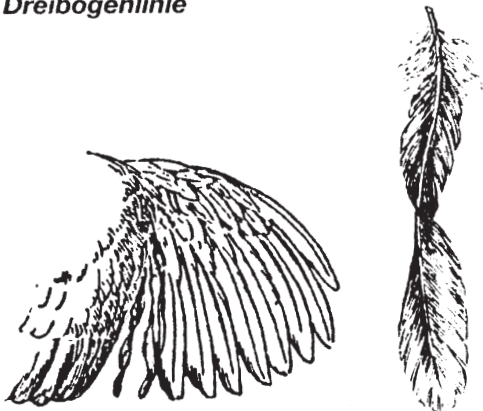
Entenfuß



Fächerschwanz



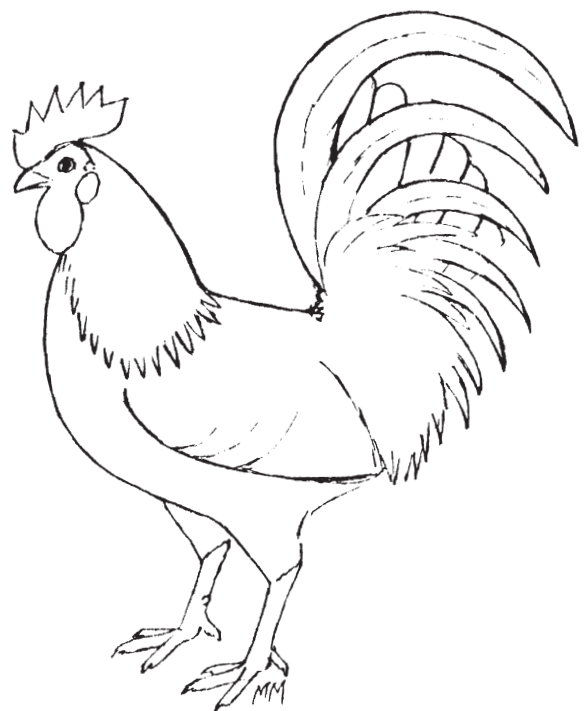
1 Finkenzeichnung  
2 Flügeldreieck



Drehfedern

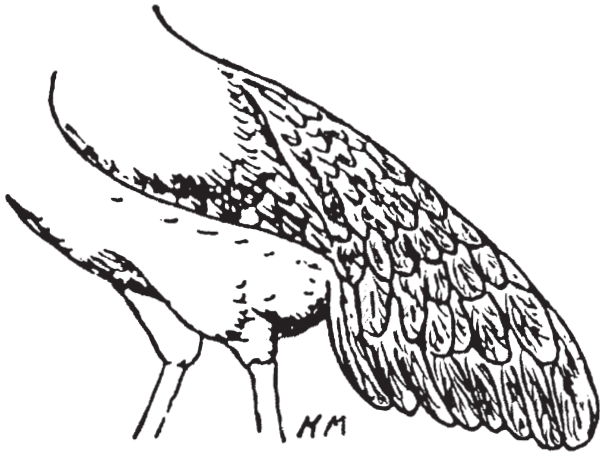


Fischrücken

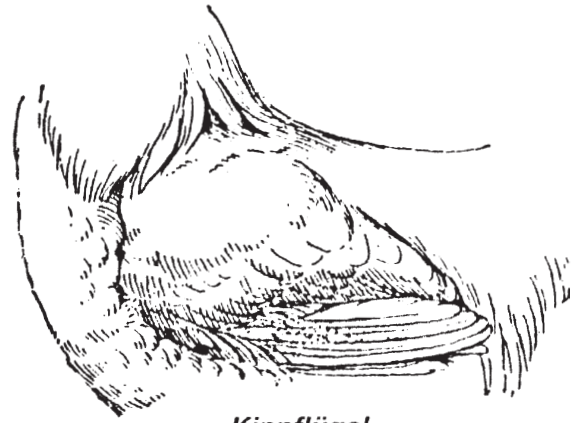


Eichhornschwanz

- Flügelbogen:** Wölbung des Flügels zwischen Schulter und Handgelenk durch gebogene Form der Unterarmknochen (Elle und Speiche).
- Flügelbug:** Vorderer, vom Handgelenk gebildeter Bogen. Bei Kämpfern etwas abstehend.
- Flügeldreieck:** Sichtbare Außenfahne der Armschwingen, die oft abweichend gefärbt sind.
- Flügellücke:** Lücke zwischen den Hand- und Armschwingen infolge Fehlens der Axialfeder.
- Flügelrose:** 1. unregelmäßige Ansammlung einiger andersfarbiger Federn auf den Flügeldecken. 2. Kahlstellen auf den Flügelknochen bei verschiedenen Kämpferrassen.
- Frisur:** Die verlängerten Nackenfedern bei Deutschen Pekingenten und Warzenenten; bei anderen Rassen fehlerhaft.
- Fünfehrige Füße:** In den Vorderzehen normal, die fünfte Zehe unmittelbar über der Hinterzehe ist länger als diese und muß einen Nagel tragen sowie von der Hinterzehe getrennt sein.
- Fußballengeschwulst:** Siehe Ballengeschwulst.
- Fußbefiederung:** Siehe Latschen und Rauhfüßigkeit.
- Fußwerk:** Bezeichnung für die gesamte Fußbefiederung einschließlich Stulpen bei stark belatschten Rassen.
- Ganter:** Männliche Gans.
- Gardinенfedern:** Federn mit mangelhafter Verästelung, so daß man durch die Federfahnen hindurchsehen kann.
- Gebiß:** Schwarze Gebißleiste an Ober- und Unterschnabel bei Steinbacher Kampf-gänsen.
- Geierfesen:** Das Fersengelenk nach hinten überragende steife Federn, auch Stulpen genannt.
- Genick:** Übergang vom Hinterkopf in den oberen Teil des Halses; bei sehr deutlicher Ausprägung auch Hengstnacken genannt.
- Gescheckt:** Zeichnung mit meist weißen Federenden in verschiedenen Formen (Flecken, Tupfen) bei sonst einfarbiger Grundfarbe.
- Gesichtsschimmel:** Weiße Flecken in der roten Gesichtshaut.
- Geweihekamm:** Stärker entwickelter Hörnerkamm (Crève Coeur).
- Griffelzacken:** Nicht keilförmig verlaufende Kammzacken, (von der Zackenspitze bis zum Kammbblatt gleichmäßig verlaufende schmale, runde Zacken).
- Gabelzacken:** Siehe Doppelzacken.
- Großes Rad:** Große Schwanzfedern bei Puten.
- Haarbüschel:** Siehe Brustbüschel.
- Hängeflügel:** Nach unten getragener Flügel.
- Halbhaube:** Weit verbreiteter Ausdruck für vollen Schopf.
- Halbmondzeichnung:** Nur das Federende umfassende Säumung.
- Halsbehang:** Siehe Behang.
- Halskrause:** Aufbauschung des Gefieders an der Hinterseite des Halses bei bärtigen Hühnern oder Zwerghühnern. Bei Hennen ist diese durch die breiteren Behangfedern deutlicher ausgeprägt.
- Halsring:** Kennzeichen der Erpel bei wildfarbigen und verwandten Farbenschlägen der Enten; bei weiblichen Tieren fehlerhaft (Ausnahme Sachsenenten).
- Handschwingen:** Schwingen 1. Ordnung, große Schwingen, Primaries. Die 10 äußeren langen Schwingen von zugespitzter Form, bei geschlossenem Flügel kaum sichtbar.
- Hautfalte.** Siehe Kiel, Position 2.
- Hengstnacken:** Am Hinterhals ausgeboGENER Halsbehang.
- Hennenfiedrigkeit:** Federbildung bei Hähnen, die dem Hennengefieder entspricht, also ohne verlängerte Behangfedern und Sicheln, meist mit der Hennenzeichnung verbunden. (Rassemerkmal bei Sebright und hennenfiedrigen Hamburger Gold- sowie Silber-sprenkel).
- Helm:** Hornartiger Höcker auf dem Kopf der Perlhühner.
- Helmhaube:** Aufrechtstehende, nach oben spitz auslaufende, an den Seiten zusammengedrückt erscheinende Haube. Die längsten Haubenfedern können nach vorn gerichtet sein. (Rassetypisch bei Brabantern).
- Höcker:** Halbkugelförmiger Stirnwulst der Höckergänse.
- Hörnerkamm:** Aus zwei runden, aufgerichteten Hörnern bestehender Kamm, gerade oder V-förmig angeordnet.
- Hornfarbig:** Farbe von Schnabel oder Zehennägeln (hell- bis dunkelgrau).



*Hummerschwanz*



*Kippflügel*



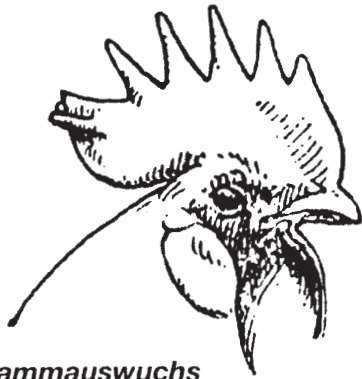
*Kalkbeine*



*Kreuzschnabel*



*Kehlwamme*



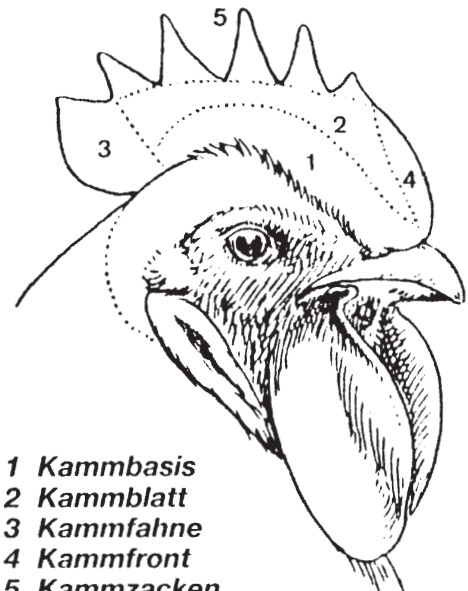
*Kammauswuchs*



*Krähenkopf*



*Kragenschluß*



- 1 Kammbasis
- 2 Kammbblatt
- 3 Kammfahne
- 4 Kammfront
- 5 Kammzacken

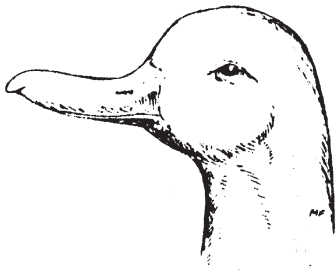
- Hufeisenzeichnung:** Halbmondzeichnung. Bei Sprenkelhühnern saumähnliche Zeichnung statt Bänderung oder Flockung.
- Hummerschwanz (Cubalaya):** Dachförmig gewölbte Anordnung der gespreizten Steuerfedern; wird in einer Linie mit der abfallenden Rückenlinie oder darunter getragen.
- Iris:** Regenbogenhaut des Auges, die die Augenfarbe bestimmt.
- Jubilee:** Rotweißer Farbenschlagn der Indischen Kämpfer und – Zwerg-Kämpfer.
- Kämpfertyp:** Hochgereckte Hühnerform mit ausgeprägter Schulterung, abfallendem Rücken und teils tief getragenen Schwanz sowie hartem Gefieder und teilweise nackten Stellen auf Brust und Flügeln.
- Kalkbeine:** Durch Milben verursachte kalkartige Wucherungen unter den Schuppen der Läufe.
- Kammauswüchse:** 1. Seitliche Auswüchse am Stehkamm; 2. Auswüchse am Dorn des Rosenkammes. (Siehe auch unter Büschelkamm).
- Kammeule:** Einbuchtung des Kammblasses.
- Kammbasis:** Der Teil des Kammes, der auf dem Schädel sitzt.
- Kammblass:** Der untere, zackenlose Teil des Kammes.
- Kammdorn:** Dornförmige Spitze am hinteren Ende des Rosenkammes.
- Kammfahne:** Der hintere, freistehende oder aufliegende Teil des Kammblasses.
- Kammfront:** Vorderkante des Kammes über dem Schnabel.
- Kammstützen:** Vertikale Verdickungen an den vorderen Seiten des Kammblasses; häufig fehlerhafte Einbuchtungen (Kammmulde) einschließend.
- Kammulde:** Fehlerhafte Einbuchtung auf der Oberseite des Rosenkammes.
- Kammzacken:** Siehe Zacken.
- Karpfenrücken:** Siehe Fischrücken.
- Kastenform:** Waagrecht getragener Rumpf mit gerader Oberlinie und parallel verlaufender Unterlinie bei recht tiefer Brust.
- Kaulbildung:** Schwanzlosigkeit bei Hühnern und Zwerghühnern.
- Kehlwamme:** Auffällige Hautentwicklung an der Kehle. (Bei wenigen Rassen Rassemerkmal, bei den anderen fehlerhaft, siehe Standard).
- Keilschnabel:** Schnabelform bei Laufenten.
- Kiel:** 1. Schaft der Feder; 2. Von der Brust bis zum Hinterteil durchlaufende Hautfalte, z. B. Forderung bei einigen Entenrassen.
- Kinnbart:** Teil des Bartes unterhalb der Kehle.
- Kippflügel:** Seitlich herausgestellte Handschwingen (auch Sperrflügel oder Säbelflügel genannt).
- Kissen:** Durch volles Flaumgefieder aufgebaute Federpartie; (in wenigen Fällen Rassemerkmal, meistens fehlerhaft, siehe Standard).
- Klappkamm:** Nach der Seite umliegender Einfachkamm.
- Kleines Rad:** Große Schwanzdeckfedern bei Puten.
- Knebelbart:** Zottelförmig herabfallender Kinnbart, der mehr oder weniger vom Backenbart getrennt ist.
- Kondition:** Ausdruck des Gesundheitszustandes und Wohlbefindens des Tieres.
- Konstitution:** Ererbte körperliche Beschaffenheit.
- Kopfplatte:** Mit farbigen Federn besetzter Teil des Kopfes bei Enten mit Elsterzeichnung.
- Krähenkopf:** Zu langer, schmaler meist mit eingefallenem Gesicht und sehr langem, geradem Schnabel.
- Krähenschnabel:** Langer, dünner und gerader Schnabel.
- Kragen:** Der untere Teil des Halsbehanges bei Hühnern und Zwerghühnern. (Teils Rassetypische Zeichnung, meist aber fehlerhaft, siehe Standard.)
- Kragenschluß:** Bei der Columbiazeichnung das Zusammentreffen der Zeichnung am Vorderhals.
- Krausenfleck:** Rotbrauner, manchmal verdeckter Fleck beiderseits des Halsgefieders bei Hähnen der lachsfarbigem Farbenschlage.
- Kreuzschnabel:** Verkrüppelung, bei der die Spitze des Oberschnabels seitlich an der des Unterschnabels vorbeigeht.
- Kruppe:** 1. Sattelpartie mit starker Kissenbildung.  
2. Schwanzform z. B. der Orpington oder Zwerg-Cochin, bei der der höchste Punkt in der Mitte liegt.



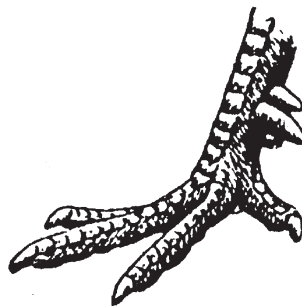
**Latschen**



**Lyraform (Oberlinie)**



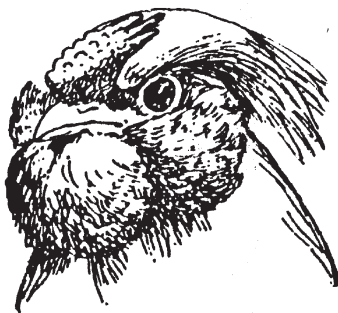
**Löffelschnabel**



**Mehrfachsporn**



**Napfkamm (Rudiment)**



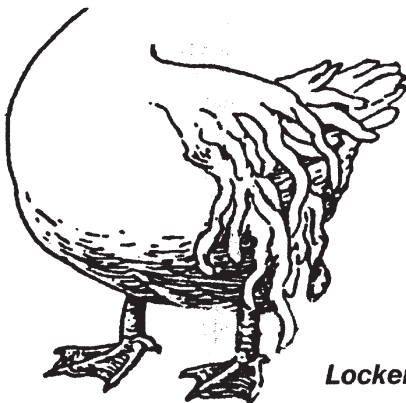
**Mehrfachdorn**



**Nebenzacken**



**O-Beine**



**Locken (Gans)**



**Locken (Erpel)**

- Lachsbrust:** Brustfarbe bei Hennen mit Wild- und verwandten Färbungen.
- Lack:** Starker Glanz des Gefieders.
- Lackung:** Großer, kreisrunder oder ovaler schwarzer Fleck am Federende auf silberner oder goldener Hauptfarbe.
- Landhuhnform:** Form der leichten bis mittelschweren Rassen mit fast waagrecht getragendem Rumpf von mittlerer Länge, tiefer Brust und vollem Sattel; sowie vollem Bauch bei Hennen.
- Lanzettform:** Sehr spitz auslaufende Federform.
- Latschen:** Starke Fußbefiederung, die auch die Mittelzehen erfaßt.
- Lauf:** Allgemeine Bezeichnung für den Teil des Fußes zwischen Fersengelenk und Zehen.
- Locken:** Die gekrümmten Federn im Oberschwanz des Erpels, außer bei Warzenenten.
- Lockung:** 1. Nach außen aufgerolltes Gefieder bei Hühnern und Zwerghühnern; 2. Spiralig gedrehte lange, weiche Federn bei Lockengänsen.
- Löffelschnabel:** Nach vorn verbreiteter Entenschnabel mit durchgebogener Firstlinie.
- Lyraform:** Form von Hühnerrassen mit nach vorn und hinten gleichmäßig ausgebogener Rückenlinie.
- Mähne:** Volle etwas aufgebauchte Halsbefiederung, insbesondere bei bärtigen Hühnern und Zwerghühnern.
- Mantelgefieder:** Allgemeine Bezeichnung für das Rücken-, Sattel-, Flügel- und Seitengefieder.
- Maske:** 1. Federfreies Gesicht bei Warzenenten; 2. die glaceartige Gesichtsfäche bei Spaniern.
- Markant:** Hervortretend oder hervorstechend ausgeprägt.
- Matt:** Glanzlose Farbe.
- Maulbeerfarbig:** Blaurote bis schwärzlichblaue Färbung des Gesichts bzw. des Kammes bei einigen Hühnerrassen.
- Maulbeeramm:** Querliegender Rosenkamm mit warzenartigen Wucherungen ohne Dorn und Perlung; blaurot bis schwärzlichblau.
- Mauser:** Federwechsel.
- Mausergelb:** Gelblicher Schimmer im noch nicht vollkommen durchgemauserten weißen Gefieder.
- Mehlige Farbe:** Befiederung, die wie mit Mehl bepudert aussieht, besonders bei roten und gelben Hühnern (auch ausgebleicht).
- Mehrfachdorn:** In zwei oder mehr Enden geteilter Kammdorn. (Ausschlußfehler außer bei Watermaalschen Bartzwergen).
- Mehrfachsporn:** Mehrere aus der gleichen Wurzel auf der Innenseite der Läufe herauswachsende Sporne; vorkommen bzw. gefordert bei einigen Kämpferrassen bzw. Rassen mit starkem kämpferischen Einschlag. Bei anderen Rassen fehlerhaft.
- Melierte Farbe:** 1. Siehe mehligte Farbe; 2. verschiedene Schattierung eines Tones, der einfarbig gewünscht wird.
- Messingfarbe:** Sehr helle Goldfarbe, meist fehlerhaft.
- Mittelmeerrassen:** Italiener, Leghorn, Minorca, Andalusier, Spanier, Kastilianer, Katalanier.
- Moos:** Schwarze, unregelmäßige Einlagerungen in andersfarbigen, einfarbig geforderten Teilen einer Feder.
- Mulde:** Seitliche Einbuchtung bei Stehkämmen oder Vertiefung in der Oberfläche des Rosenkammes.
- Nagel:** 1. Schnabelbohne beim Wassergeflügel; 2. Allgemeiner Sprachgebrauch beim Rassegeflügel für die Krallen.
- Napfkamm:** Mit Kammfleisch ausgefüllte Mulde (Rudiment) bei kammlosen Hühnern (Breda).
- Nasensattel:** Oberfläche der aufgeweiteten Nasenlöcher bei Haubenhühnern.
- Nebenzacken:** Zacken, die den erwünschten regelmäßigen Schnitt bei einfachkämmigen Rassen stören.
- Negerauge:** Bezeichnung für schwärzliche Iris, die von einem dunkelfarbigen Ring umgeben ist.
- Negergesicht:** Schwärzliche anstelle von roter Gesichtsfarbe.
- Nervzeichnung:** Helle, schmale Kielzeichnung im Gefieder wildfarbiger Farbenschläge.
- O-Beine:** Oben nach außen gestellte Laufbeine, dadurch auseinandergedrückte Fersengelenke.

**Oberfarbe:** 1. Im ganzen die Färbung des sichtbaren Teils des Gefieders; 2. bei Hennen die Färbung des Mantelgefieders.

**Ohr:** Gehörorgan seitlich beiderseits am Kopf mit kleinen Federchen bedeckt.

**Ohrklappen:** Schmal zusammengelegte, rote Hautfalten.

**Ohrscheiben:** Breiter und abgerundeter als Ohrklappen, glatt, weiß. Rot fehlerhaft.

**Pausbacken:** 1. Backenbart; 2. Frühere Bezeichnung der Thüringer Barthühner.

**Perlauge:** Sehr helle, elfenbeinfarbige oder weißliche Iris.

**Perlen:** 1. die weißen Tupfen bei porzellanfarbigen Farbschlägen; 2. die weißen Perlen im Gefieder der Perlhühner; 3. die einzelnen Fleischwarzen des Rosenkammes.

**Perlfeld:** Zeichnung des Unter- und Seitengefieders bei wildfarbigen Erpeln.

**Peitschenschwanz:** Langer, schmal angelegter Schwanz mit schmalen Steuerfedern und schmaler Besichelung.

**Pfefferung:** 1. Feine, kleine schwarze Pünktchen, auch als Rieselung bezeichnet, in den Federn des Mantel- und Flügelgefieders bei Hennen der wildfarbigen und silber-wildfarbigen Farbschläge bzw. blaue Pünktchen bei den Blauvarianten. 2. Fehlerhafte andersfarbige Punkte, Flecke oder Sprenkel in einfarbigen Federteilen.

**Pigment:** Farbstoff in den Federn, Haut, Läufen, Schnabel, Zehennägeln und Iris.

**Platte:** Stark abgeflachter Scheitel beim Wassergeflügel.

**Polster:** Stark ausgebildetes, weiches Schenkelgefieder oder stark ausgebildetes, aufgebauschtes Sattelgefieder. (Rassemerkmal z. B. bei Cochin, meistens jedoch fehlerhaft).

**Primärschwingen:** Siehe Handschwingen. Abgeleitete Bezeichnung aus Standards in englischer oder französischer Sprache.

**Proportion:** Vergleich von Größen- bzw. Maßenverhältnissen zueinander.

**Protuberanz:** Starke Schädelhöhung bei Haubenhühnern; fehlerhaft bei Rassen mit Schopfbildung.

**Pupille:** Runde Sehöffnung des Auges.

**Pupillenveränderung:** Nicht kreisrund ausgebildete Pupille, sondern schlitzförmig oder am Rande eingerissen.

**Purpurglanz:** Violetter oder rötlicher Glanz auf schwarzem Gefieder.

**Putzen:** Das Entfernen einzelner Federn zur Verbesserung des Zeichnungsbildes, in dem die Feder kurz über der Haut abgeschnitten wird.

**Quersattel:** Vertiefung auf dem Schnabelrücken, rassetypisch z. B. bei La Flèche und Houdan.

**Quetschfalte:** 1. Dem Schädeldach gleichlaufende Verdickung am Grunde von Stehkämmen; 2. Kammfront bei Altsteirer- und Sulmtalerhennen.

**Quirlhaube:** Haube mit wirr stehenden, nach allen Richtungen weisenden Federn.

**Ramskopf:** Fehlerhaft nach oben gebogene Oberlinie des Schnabel beim Wassergeflügel (Ausnahme: Krummschnabelenten).

**Rauhfüßigkeit:** Fußbefiederung von geringer Dichte und Länge, nur an der Außenseite des Laufes und der Außenzehe.

**Regenbogenhaut:** Siehe Iris.

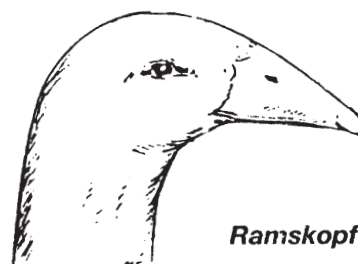
**Rieselung:** Siehe Pfefferung.



*Peitschenschwanz*



*Protuberanz*



*Ramskopf*

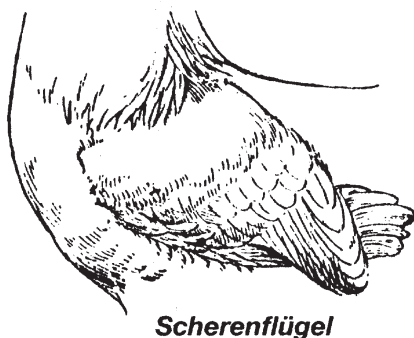
**Rosenkamm:** Kamm aus einer fest auf dem Kopf sitzenden Fleischmasse, die oberseits gleichmäßig mit Perlen besetzt ist. Er läuft nach hinten in einen, je nach Rasse verschieden geformten Dorn aus.

**Rost:** Färbung zwischen Gelbbraun und dunklem Rotbraun; bei Einlagerung in andersfarbigem Gefieder fehlerhaft; bei Welsumern und Zwerg-Welsumern gefordert.

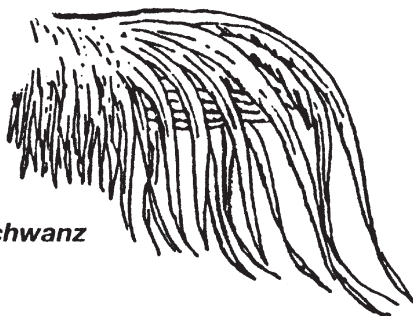
**Rotscheckig:** Alte Bezeichnung für Rotgesattelt.



**Sägekamm**



**Scherenflügel**



**Schleppschwanz**



**Schmetterling  
oder Schnippe**

**Rumpf:** Körper ohne Kopf, Hals, Flügel und Läufe.

**Ruß:** Fehlerhafte, schwärzliche Fleckenbildung auf der gesamten Feder einschließlich Flaum.

**Säbelflügel:** Siehe Kippflügel.

**Sägekamm:** Stehkamm mit gleichmäßig nach hinten geneigten Zacken.

**Säumung:** Federzeichnung, bei der der Rand eine andere Farbe als das Federfeld aufweist.

**Sattel:** Federpartie zwischen Rücken und Schwanz.

**Sattelbehang:** Behangfedern beim Hahn zwischen Rücken und Schwanzbefiederung.

**Sattelfleck:** Andersfarbiger Flecken auf dem Schnabel der Enten.

**Schädel:** Oberer Teil des Kopfes.

**Schaft:** Die hornige Achse der Feder, an deren Seiten die Federfahnen sitzen.

**Schaftstrich:** Ein beiderseits dem Verlauf des Federschaftes folgendes, schmales Zeichnungsfeld von abweichender Farbe.

**Scheitel:** 1. Obere Begrenzung des Kopfes; 2. Unerwünschte Teilung der Federn einer Haube.

**Schenkel:** Bedeutet im Standard stets nur den Unterschenkel, da der Oberschenkel bei den Vögeln unter der Körperhaut verborgen liegt.

**Scherenflügel:** Ständig unter den Armschwingen gekreuzte Handschwingen.

**Schilf:** Weiße oder graue fleckige Einlagerungen in dunklem Gefieder.

**Schimmel:** Weiße Einlagerungen im roten Gesicht.

**Schlappkamm:** Kamm mit zu dünnem Kammlatt, welches schon an der Basis zu einer Seite fällt.

**Schleppflügel:** Stark ausgebildeter Hängeflügel.

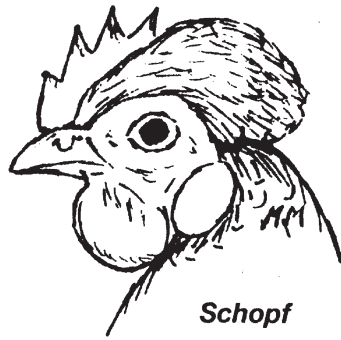
**Schleppschwanz:** Stark gesenkter Schwanz, bei dem die Federn den Boden fast berühren oder berühren; meist fehlerhaft.

**Schlotterkamm:** Der zur Seite überfallende Hennenkamm der großkämmigen Hühner; bei Hähnen stets Fehler.

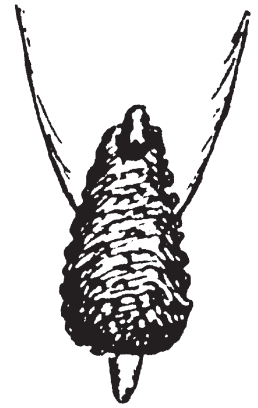
**Schmetterling:** Festere und etwas breitere Federn in der Front von Vollhauben, meist andersfarbig abgesetzt. Hier ist ein unsichtbares Putzen gestattet.



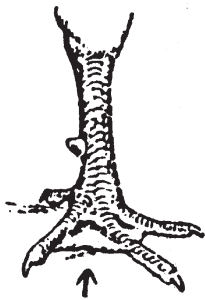
**Schmetterlingskamm**



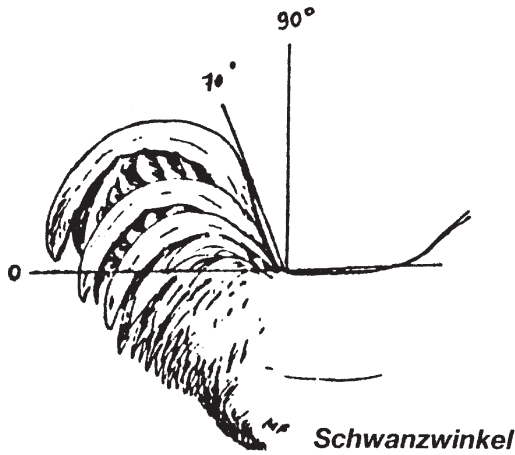
**Schopf**



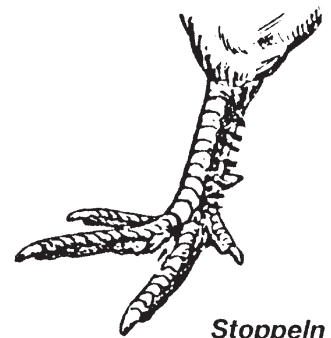
**Steckdorn  
(Ausschlußfehler)**



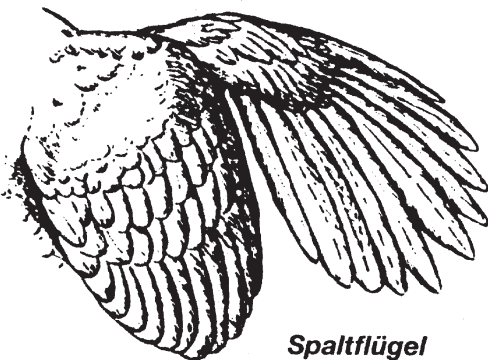
**Schwimmhaut**



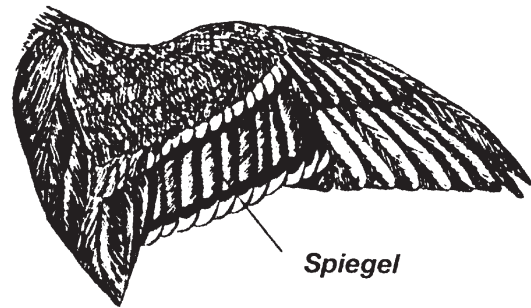
**Schwanzwinkel**



**Stoppeln**



**Spaltflügel**



**Spiegel**



**Spitzhaube**



**Stützfalten**



**Steilschwanz**

- Schmetterlingskamm:** Hat die Form zweier nebeneinanderliegender gezackter Blätter (Houdan).
- Schmuckgefieder:** Hals- und Sattelbehanggefieder bei Hähnen.
- Schnabelbohne oder -nagel:** Siehe Bohne oder Nagel.
- Schnabeldruck:** Beim Wassergeflügel meist fehlerhaft eingebogener Schnabelfirst.
- Schnabelhöcker:** Rassemerkmal bei Höckergänsen; bei anderen Rassen Fehler.
- Schnabelwurzel:** Ansatz des Schnabels.
- Schnippe:** Siehe Schmetterling.
- Schopf:** Kleine, nur nach hinten ausgebaut Haube, bei Hähnen wenig auffällig. Er sitzt ohne Schädelhöcker auf.
- Schultern:** Der obere Teil des Flügels (Oberarm), mit den kleinen Flügeldeckfedern besetzt.
- Schwanzlocke:** Bei Erpeln (außer Warzenenten) zwei nach oben gedrehte Schwanzfedern. Das Fehlen gilt als Fehler.
- Schwanzwinkel:** Winkel zwischen Rückenlinie und Schwanzoberlinie.
- Schwertdorn:** Seitlich abgeplatteter Kammdorn bei rosenkämmigen Rassen.
- Schwimnhaut:** Zehenzwischenhaut.
- Seidenfedern:** Federn, bei denen die Verästelung keine zusammenhängenden Fahnen bildet, sondern zerschlissen sind.
- Seitengefieder:** Siehe Tragefedern.
- Sicheln:** 1. Hauptsicheln: die beiden oberen großen Schwanzdeckfedern des Hahnes; 2. Nebensicheln: Gebogene Schwanzfedern des Hahnes, die die Steuerfedern abdecken.
- Spaltbrust:** Brustfederrinne oder Busenfalte, meist fehlerhaft.
- Spaltflügel:** Unnatürliche, größere Lücke zwischen Hand- und Armschwingen trotz vorhandener Axialfeder.
- Sperberung:** Größere Form der Streifung, leicht bogig und die Streifen nicht scharf abgesetzt.
- Sperrflügel:** Siehe Kippflügel.
- Spiegel:** Abweichende Färbung der Armschwingen bei Enten.
- Spitzhaube:** Aufrechte, nach oben spitz zusammenlaufende Haube, dabei die Federspitzen meist nach vorn gerichtet.
- Sporn:** Hornartiger Auswuchs an der Innenseite des Laufes; bei Hähnen gefordert, bei Hennen meist fehlerhaft (Ausnahmen siehe Doppel- und Mehrfachsporn).
- Sprenkelung:** Scharf markierte, andersfarbige Querbänder auf silberweißer, goldbrauner oder gelber Hauptfarbe.
- Steckdorn:** Bei Rosenkämmen in einer Hautfalte versteckt sitzender Dorn.
- Stehkamm:** Siehe Einfachkamm.
- Steilschwanz:** Schwanzhaltung, bei der die Steuerfedern fast senkrecht aufwärts streben.
- Steißgefieder:** Schwanzgefieder beim Wassergeflügel.
- Steuerfedern:** Die eigentlichen Schwanzfedern.
- Stirnbein:** Vordere Begrenzung des Schädels zwischen Augenhöhlen und Ansatz des Oberschnabels (Deutlich ausgeprägt bei Haubenhühnern mit aufgeworfenen Nasenlöchern bzw. Quersattel).
- Stoppeln:** Einzelne Federn an den Läufen von Rassen, bei denen glatte Läufe gefordert sind.
- Stoßfeder:** Schwanzgefieder bei Enten.
- Sohle:** Unterseite des Fußes. Bei einigen Rassen ist eine bestimmte Färbung vorgeschrieben.
- Streifung:** Jede Feder in möglichst gleichmäßigem Wechsel mehrfach schwarz und scharf abgesetzt zart blaugrau oder hellgrau quergestreift. Die Streifen verlaufen geradlinig. Das Federende ist immer schwarz.
- Strichelung:** Teil der Zeichnung bei weiblichen silberfarbigen Enten.
- Strohfarbe:** Mattes, helles Gelb; fehlerhaft.
- Strupffedern:** Lockere Federn mit rückwärtiger Krümmung.
- Stützfalten:** Senkrecht verlaufende Falten im unteren Bereich des Kammblasses der Hähne bei großkämmigen Rassen.
- Stulpen:** Siehe Geierfesen.
- Taschendorn:** Siehe Steckdorn.
- Tollbunt:** Hahn und Henne fast gleich gefärbt. Das Gefieder ist zu 50 % hellrotbraun und zu je 25 % schwarz und weiß gleichmäßig verteilt gefärbt.

**Tragefedern:** Seitliches Körpergefieder beim Wassergeflügel; schützt die Flügel beim Schwimmen vor Nässe.

**Trapezform:** Bezeichnung für die von der klassischen Viereckform abweichende Form bei z. B. den Deutschen Lachshühnern, bei denen das Hinterteil tiefer reicht.

**Treppe:** Endzeichnung der Armschwingen bei Puten und einigen Farbenschlägen bei Hühnern und Zwerghühnern.

**Trockener Kopf:** Schmäler, schlanker, langgesichtiger Kopf ohne Backen und fest anliegendem Gefieder.

**Tropfenzeichnung:** Tupfenähnliche schwarze bzw. blaue Zeichnung unter dem Halsbehang bei Rassen mit Columbiazeichnung.

**Tupfenzeichnung:** Andersfarbiger Fleck am Ende der Feder.

**Typ:** Gesamterscheinung eines Tieres aus Körperform, Haltung, Kopfpunkten, Stand sowie Schwanzform und -haltung.

**Übergang:** Die vom Sattelgefieder gebildete Verbindung zwischen Rücken und Schwanz.

**Untergefieder:** Verdeckter Teil des Gefieders; meist ist das Flaumgefieder gemeint.

**V-förmiger Kamm:** Hörnerkamm, bei dem die beiden Hörner V-förmig stehen.

**Vollbart:** Länglich runder, ungeteilter Bart, der meist an den Seiten Pausbacken bildet. (Rassetypisch bei Thüringer Barthühnern).

**Vorfleisch:** Stärkere Fleischwarze zwischen Oberschnabel und Kammansatz; gleiches gilt auch bei den ansonsten kammlosen Paduanern am Ansatz des Oberschnabels.

**Vorkamm:** Teil des Kammblasses vor dem ersten Zacken.

**Vorsaum:** Der eigentlichen Säumung vorgelagerter feiner Saum, meist in der Farbe des Mittelfeldes der Feder; fast immer fehlerhaft.

**Vorwamme:** Bei Gänsen seitlich vor den Läufen hervortretende Hautfalte; fehlerhaft.

**Walzenform:** Seitlich abgerundete Körperform, die durch konvex ausgebildete Flügel und eingebauten Flügelbug unterstrichen wird.

**Wamme:** Siehe Bauch-, Doppel-, Kehlwamme.

**Weichengefieder:** Siehe Tragefedern.

**Wickelkamm:** 1. Fehlerhafte Kammlage bei zu weichem Kammbblatt, bei der der Kamm erst nach der einen und dann nach der anderen Seite umgeschlagen ist; 2. bei Hennen der Altsteirer und Sulmtaler Rassemerkmal.

**Würfelform:** Körper, der in Höhe, Länge und Breite fast gleich lang ist.

**Wulstkamm:** Fleischknoten auf dem Vorderschädel ohne hinteren Auslauf. Hinten nicht über das Auge hinausragend.

**X-Beine:** Im Fersengelenk eng zusammenkommende Unterschenkel und Läufe.

**Zacken:** Beim Stehkamm die auf dem Kammbblatt sitzenden Spitzen; bei Rosenkämmen fehlerhafte, zu lange und spitzige Perlen.

**Zapfen:** Fleischzapfen am Stirnansatz der Puten.

**Zehennagel:** Siehe Nagel.

**Zügel:** Siehe Augenstrich.



**Wickelkamm**  
(Ausschlußfehler)



**Wulstkamm**



**X-Beine**